



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

16. Jahrgang Mai 2008

1. Aktuelles & Informationen

Weltspieltag

Am 28. Mai findet unter dem Motto „mehr Toleranz für Kinderspiel“ erstmals der vom Bündnis Recht auf Spiel organisierte Weltspieltag statt. Das Bündnis ist ein im Jahr 2007 gegründetes Netzwerk aus Fachkräften und Sachverständigen unterschiedlicher Berufe, Institutionen und Organisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Deutsche Kinderhilfswerk bildet einen der bisher 50 Bündnispartner, welche sich zum Ziel gesetzt haben, eine Lobby für Kinder und Jugendliche zu sein. Botschafterin des Bündnisses und Schirmherrin des Weltspieltages ist Janoschs Tigerente. Die erste große, bundesweit angelegte Aktion des Bündnisses ist der Weltspieltag, an dem zentrale Aktionen in größeren Städten stattfinden. Außerdem ruft das Bündnis AkteurInnen aus Vereinen, Schulen, Elterninitiativen, Nachbarschaftsaktionen etc. dazu auf, eigene

Projekte zu initiieren und durchzuführen. In München organisiert die Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt an dem Tag von 16 bis 20 Uhr ein großes Spielfest in der Innenstadt, am Richard-Strauß-Brunnen, Fußgängerzone Neuhauser Straße. Programminfos gibt es bei der AG Spiellandschaft Stadt unter Tel. 089/183335, www.spiellandschaft.de.

Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk, Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin
Tel. 030/30869334, infostelle@dkhw.de,
www.weltspieltag.de

DNR sucht Umweltprojekte

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) sucht Umweltprojekte mit positiver sozialer Wirkung, Projekte, die vor allem die Situation benachteiligter Bevölkerungsgruppen verbessert haben. Es geht um Erleichterung der Lebenssituation, indirekte Einkommenserhöhung, Gesundheitsschutz, soziale Teilhabe, Integration und

7. THEMA

Klima geht uns alle an

Neue Projekte aus der Umweltbildung/WNE zum Thema Energie und Klimaschutz mit Kindern und Jugendlichen

INHALT

1. Aktuelles & Informationen
2. Dekade-Nachrichten
3. BenE München
4. Materialien
5. Online entdeckt
6. Literatur
8. Fort- und Weiterbildungen

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Bildungschancen. Beispielsweise könnte es sich um eine Energieberatung speziell für Geringverdiener, Hartz-IV-Empfänger oder MigrantInnen handeln, um mehr Geld für die Grundversorgung zur Verfügung zu haben, oder der Einsatz für die Verbesserung des ÖPNV in sozial schwachen Wohngebieten. Der DNR möchte solche Projekte in einer Broschüre vorstellen, die im Rahmen eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsprojektes mit NABU und BUND entsteht.

Kontakt: DNR, Annette Littmeier, Projekt Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, Marienstr. 19/20, 10117 Berlin, Tel. 030/678177586, annette.littmeier@dnr.de,
www.nachhaltigkeits-check.de

Die Goldene Göre 2008

Bis zum 31. Mai nimmt das Deutsche Kinderhilfswerk Bewerbungsanträge für die Auszeichnung „Goldene Göre“ entgegen. Unter dem Motto: Gleiche Chancen für alle Kinder! können Kinder- und Jugendprojekte mit ihren Ideen und Aktionen, die sich gegen Benachteiligungen, Diskriminierungen oder Ungerechtigkeiten wenden, eingereicht werden. Die Aktion soll mit Kindern und Jugendlichen geplant und umgesetzt worden sein und bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein. Den GewinnerInnen winken Preisgelder von insgesamt € 18.000.

Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk, Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin, Tel. 030/30869322, hofmann@dkhw.de,
www.dkhw.de

WasSerleben auf Burg Schwaneck

Am 5. Juni veranstaltet das Naturerlebniszentrum (NEZ) auf der Burg Schwaneck

in Pullach im Rahmen der Kampagne WasSerleben ein Wasserfest mit Wasser-Schatzsuche für Schulklassen, Familien und interessierte BürgerInnen. Vormittags



können sich Schulklassen anmelden, ab 14 Uhr sind Familien eingeladen, bei einer Wasserschatzsuche rund ums Naturerlebniszentrum dem blauen Gold nachzuspüren. Ab 17 Uhr beginnt das Wasserfest. Kinder und Jugendliche präsentieren die Ergebnisse ihrer Projektarbeit „Wassergeschichten zu Klima und Gesundheit“ im Rittersaal der Burg Schwaneck: eine kleine Ausstellung, Kunstwerke, Computer-Präsentationen, Wasser-Theater-Hörspiel und Wassermärchen bei Wassermusik. Um Anmeldung wird gebeten.

Weitere Veranstaltungen und Informationen zur bayernweiten Kampagne WasSerleben stehen unter www.wasser-leben.bayern.de. Die Kampagne findet statt im Rahmen des Marketingprojekts Umweltbildung.Bayern.



Kontakt: NEZ Burg Schwaneck, Anke Schlehofer, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414029,
a.schlehofer@kjr-muenchen-land.de,
www.naturerlebniszentrum.org

Projekte zu Umweltbildung und MigrantInnen gesucht

Der Förderbereich Ökologie der Heidehof Stiftung diskutiert derzeit die Weiterentwicklung der Förderschwerpunkte. Besonderes Interesse besteht seitens der Stiftung an der Thematik „Entwicklung von Umweltbildungsangeboten unter be-

sonderer Berücksichtigung der Interessen von MigrantInnen“. Daher sucht die Stiftung Kontakt zu Umweltbildungsprojekten bzw. Einrichtungen und Verbänden, in deren Fokus diese Thematik steht. Kontakt: Heidehof Stiftung, Wilfried Börglerling, Heidehofstr. 35 A, 70184 Stuttgart, Tel. 0711/99375616, boergerling@heidehof-stiftung.de, www.heidehof-stiftung.de

2. Dekade-Nachrichten

UNESCO-Umfrage zu Lehr- und Lernmaterialien

Im Rahmen der UN-Dekade führt die UNESCO eine Umfrage zu Lehr- und Lernmaterialien durch. Ziel ist es, eine möglichst große Bandbreite an qualitativ hochwertigen Lernmaterialien zu identifizieren. Sowohl Lehr- und Arbeitsbücher im klassischen Sinne als auch didaktische Ansätze oder Multimedia-Angebote wie CD-ROMs, DVDs, etc. sind gefragt. Die Daten sollen in einen internationalen Pool eingespeist werden, der die Suche und Beschaffung von Lehr- und Lernmaterial erleichtert. Der Fragebogen zur Erfassung der Materialien kann auf dem BNE-Portal heruntergeladen werden. Infos: www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/03_Aktuelles/07_Meldungen/Meldungen_nationalUmfrage_20zu_20Lehr-_20und_20Lernmaterialien.html



Der Wasser-Truck

Der Wasser-Truck ist ein offizieller Beitrag zum Wasser-Jahr der UN-Dekade 2008 und wurde konzipiert vom Verein Nieder-

sächsischer Bildungsinitiativen (VNB) und dem Regionalbüro NordWestBildung. Der LKW enthält eine mobile und begehbare Lern- und Erlebnisausstellung zum Thema Wasser. Unter dem Motto „Volle Pulle – Wasserverbrauch bis zum Limit“ geht der Wasser-Truck ab Mai 2008 auf eine Reise zunächst durch den Norden Deutschlands und macht auf die drohende globale Wasserkrise aufmerksam. Der Wasser-Truck informiert interaktiv und multimedial über diverse Fragestellungen zum Thema. Mit Hörspielen, Kurzfilmen und über ein Internetportal sowie Raum- und Lichtinstallationen spricht die Ausstellung vor allem junge Leute zwischen 10 und 25 Jahren an. LehrerInnen und GruppenleiterInnen erhalten nach Wunsch vorab weiteres Lehr- und Vorbereitungsmaterial, welches vom VNB bereitgestellt wird. Der Wasser-Truck wird professionell betreut. Der Truck kann auch für Projektstage und -wochen, Bildungskampagnen oder Aktionen rund ums Wasser gebucht werden. PartnerInnen des Projektes sind developmentspolitische Landesnetzwerke, Umweltverbände und Kultusministerien.

Kontakt: VNB media-service, Bahnhofstr. 16, 49406 Barnstorf, Tel. 05442/804545, media-service@vnb.de, www.wasser-truck.de

3. BenE

Mitgliederversammlung

Am 7. April fand im Rathaus die diesjährige Mitgliederversammlung des Münchner BenE-Trägervereins statt. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Neuwahlen des Managementkreises, der gemeinsam mit der Geschäftsstelle die



Arbeit des BenE-Netzwerkes koordiniert. Zurzeit sind 11 Bereiche im Managementkreis vertreten: Umweltbildung, Eine-Welt-Bildung, Schulen/Kindertagesrichtungen, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Hochschulen/Wissenschaft, Landeshauptstadt München, Wirtschaft, Kunst/Kultur, Nachhaltigkeitsinitiativen und Medien. Gemeinsam möchten sie der Bildung für nachhaltige Entwicklung in München neue Impulse geben und sie verstärkt in allen Bereichen verankern. Für die Umweltbildung wurden Martin Ehrlinger vom Münchner Umwelt-Zentrum im ÖBZ und Marion Loewenfeld von Ökoprojekt - MobilSpiel erneut in den Managementkreis gewählt. Den geschäftsführenden Vorstand von BenE München bilden Irina Detlefsen (Hypo-Vereinsbank), Prof. Dr. Gerd Mutz (FH München) und Florian Bischof (Kreisjugendring München-Stadt). Infos: www.bene-muenchen.de

4. Materialien

Jahrbuch Globales Lernen

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) hat zum ersten Mal ein Jahrbuch Globales Lernen herausgegeben, das Auskunft über die vielfältigen Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen und Initiativen im Bereich der entwicklungsbezogenen Bildung gibt. Das Buch enthält wissenschaftliche Beiträge zu Konzeption, Weiterentwicklung und Inhalten des Globalen Lernens. Es wird über den Stand und die Situation in Deutschland berichtet. Zudem werden mit zahlreichen Praxisbeispielen die Vielfalt des Globalen Lernens dokumentiert und neue Impulse für Schule und Bildungsarbeit gegeben.

VENRO (Hrsg.): Jahrbuch Globales Lernen 2007/08, 160 S., kostenloser Bezug bei Übernahme der Versandkosten: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel. 0521/986480, bildung@welthaus.de, www.globaleslernen.de

Welt im Wandel

Das Informations- und Arbeitsheft für die Sekundarstufe II mit dem dazugehörigen Lehrerband will SchülerInnen in die Aufgaben und Probleme der Welt von heute und morgen einführen. Ziel ist es, der lebensweltlichen Erfahrungsebene der SchülerInnen Lebenswelten von Menschen in anderen Weltregionen durch Perspektivenwechsel gegenüber zu stellen, damit sie so die jeweiligen Rahmenbedingungen, Strukturen und Zusammenhänge in anderen Ländern erkennen. Das SchülerInnenheft eignet sich besonders für die selbständige Erarbeitung des Themas. Zusätzlich werden zu den einzelnen Kapiteln Materialien, Dokumente und weiterführende Informationen auf der Internetseite bereitgestellt. Das Heft wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert und beruht konzeptionell auf dem von der KMK im Juni 2007 verabschiedeten „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ für die Sekundarstufe. Karl Engelhard (Hrsg.): Welt im Wandel, Informations- und Arbeitsheft für die Sek. II + Lehrerband zum Schülerarbeitsheft, Auflage 2007, DIN A4 Hefte, 208 S. + 40 S., kostenloser Bezug bei Übernahme der Versandkosten: Omnia-Verlag, Breitscheidstr. 31, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/617985, info@omnia-verlag.de, www.omnia-weltimwandel.de

5. Online entdeckt

www.praxis-umweltbildung.de

Der neue Baustein Wasser+ bietet LehrerInnen, ErzieherInnen, UmweltpädagogInnen und MultiplikatorInnen vielfältige Anregungen für Umweltbildungsprojekte rund um das Thema Wasser für verschiedene Zielgruppen, vom Kindergarten, über Familien bis zu Grund- und SekundarschülerInnen. Zu finden sind Hintergrundinformationen, Ablaufpläne, Methodenbeschreibungen, Spielanleitungen, Links und Medien für die Durchführung von Wasserprojekten. Der Baustein Wasser+ wurde mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz erstellt und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der bayernweiten Kampagne WasSerleben 2008.

www.powerupthegame.org

IBM hat ein kostenloses 3D-Multiplayer-Spiel veröffentlicht, mit dem Jugendlichen Umweltbewusstsein und Einblicke in technische Zusammenhänge vermittelt werden sollen. Die SpielerInnen befinden sich auf den kurz vor dem ökologischen Kollaps stehenden Planeten Helios, den sie in drei unterschiedlichen Missionen entweder alleine oder zusammen mit Online-Freunden retten können.

6. Literatur

Elisabeth M. Mars, M. Hirschmann (Hrsg.): Der Wald in uns. oekom verlag, München 2008, 128 S., mit teilw. farb. Abb., inkl. DVD, € 19,90, ISBN 978-3-86581-087-8

Der Titel beschreibt die Beziehung des Menschen zur Natur. Damit ist aber auch gemeint, wie wir lernen, wie wir in Zukunft

leben und arbeiten und wie Wachstum aussieht, das die Ressourcen auch für die nächste Generation schont. Die AutorInnen haben mit verschiedenen Methoden und Vermittlungsformen im Wald, über den Wald und mit Menschen gearbeitet. Denn der Wald ist ein Erlebnisraum, in dem eine nachhaltige Entwicklung mit allen Sinnen wahrgenommen werden kann. Die Beiträge des Buches zeigen, wie Nachhaltigkeit kreativ kommuniziert werden kann, in Sachtexten und literarischen Fundstücken, in Fotos und Filmbeiträgen. Sie zeigen die Ergebnisse aus Kreativ-Werkstätten, die im Wald stattfanden. Es ist ein Lesevergnügen, das man am besten an einem ruhigen Ort – z.B. im Wald – genießt!

David Hellpap: Diversitätsbewusste Bildung als Schlüssel zur Steigerung von Schulqualität. Strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen schulischer Praxis aus interkultureller Perspektive. IKO Verlag, Frankfurt 2007, 313 S., € 19,90, ISBN 978-3-88939-853-6

Der Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und sozialer bzw. ethischer Herkunft liegt auf der Hand. Bisher zog das beim deutschen Bildungssystem jedoch noch keine Konsequenzen nach sich. Der Autor untersucht die Strukturen verschiedener Schulsysteme und führt Praxisbeispiele an. Er analysiert dabei auch die Einstellungen der einzelnen Systeme zur Globalisierung, Wertepluralismus und Migration. Sein Fazit: Langfristig vielen die Chance einer guten Ausbildung zu ermöglichen, sollte das Ziel sein; sowohl zum Wohl jedes Einzelnen als auch der Gesellschaft.

7. Thema

Klima geht uns alle an

Neue Projekte aus der Umweltbildung/ BNE zum Thema Energie und Klimaschutz mit Kindern und Jugendlichen

Projekte mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Energie und Klimaschutz spielen eine wichtige Rolle für den Bewusstseinswandel in der Bevölkerung. Der Grundstein für den bewussten Umgang mit Ressourcen wird bereits früh gelegt und das Aufzeigen von Handlungsoptionen für nachhaltige Lebensstile ist wichtig, um nicht nur Bewusstsein zu erzeugen, sondern auch zum aktiven Handeln zu bewegen.

Dass es inzwischen bereits viele kreative Möglichkeiten gibt, die Themen Energie und Klimaschutz mit Kindern und Jugendlichen anzugehen, zeigen die beim Netzwerk-Treffen Umweltbildung im März vorgestellten Projekte.

Energieschule Oberbayern

Die Energieschule Oberbayern ist eine Kooperation von Ziel 21 e.V., der Bürgerstiftung Energiewende Oberland und Green City e.V.. Diese drei Organisationen sind in ihren jeweiligen Regionen AnsprechpartnerInnen für Bildungsprojekte zum Klimaschutz: Ziel 21 im Landkreis Fürstentfeldbruck, Freising, Landsberg/Lech sowie Starnberg; die Bürgerstiftung Energiewende Oberland in den Landkreisen Bad Tölz, Wolfratshausen, Miesbach, Traunstein und Rosenheim; Green City für die Stadt München sowie den Landkreis München Land, Ebersberg und Erding. Aufgabe des im Juli 2007 gestarteten Projektes ist es, Bildungsprojekte für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz mit dem The-

menschwerpunkt Energie zu entwickeln, dazugehöriges Material zu erstellen, Projekte in der jeweiligen Region umzusetzen und ein Bildungsnetzwerk zum Thema in den jeweiligen Regionen zu verankern. Die Initiativen möchten SchülerInnen das umfangreiche Thema spielerisch und anschaulich vermitteln. „Das Wissen soll außerdem nicht nur für eine Woche anhalten, sondern sich im Verhalten verankern“, so Andrea Gummert von Ziel 21. Im Herbst 2007 führten drei Grundschulen die Projektwoche „Sonne - voll Energie“ durch. „Sonne, darunter können sich die Kinder etwas vorstellen“, so Gummert. Die Kinder der Montessorischule Olching, einer Grundschule in Hadern sowie einer Grundschule in Egling/Bad Tölz haben gemalt, gebastelt, Lieder, Tänze und Theaterstücke einstudiert. Sie unternahmen Exkursionen z.B. zu Hackschnitzelanlagen und Freiflächenanlagen. Sogar in private Heizungskeller durften sie hineinschauen, um zu erfahren, wie Solaranlagen funktionieren. „Hierfür machen die Leute gerne mal ihren Keller auf“, kommentiert Gummert. Das Ziel ist, die Leute in der Region zusammenzubringen. Die Projekte fanden auch bei den lokalen Angeda 21-Gruppen Unterstützung. Diese setzten beispielsweise einen Energietag in den Kommunen oder im Stadtteil für alle BürgerInnen um und führten Exkursionen zu schulnahen Solaranlagen durch.

Projektwoche führen LehrerInnen durch

Aufgabe der verantwortlichen Organisationen ist, während der Projekttage Material zur Verfügung zu stellen, das für LehrerInnen aufwendig zu beschaffen ist. „Beispielsweise kommen wir mit einer

Solaranlage, mit der die Kinder Popcorn machen oder Würstchen erwärmen können“, berichtet Gummert. Außerdem besuchten die Kinder die Energiestationen, die in den Geschäftsstellen der jeweiligen Organisation eingerichtet sind. Hier konnten die beteiligten SchülerInnen an einer Forscherstation herausfinden, welches Gerät am meisten Strom braucht. Selber getestet haben sie das dann anhand eines Energiefahrrades. Strampelnderweise wird hier Energie erzeugt, mit dem entweder ein Radio oder - für besonders fitte Radler - ein Wasserkocher betrieben werden kann. „Heute weiß jedes Kind und jeder Lehrer oder jede Lehrerin, die uns besuchten, dass Wasserkochen viel Energie braucht“, berichtet Gummert den TeilnehmerInnen des Netzwerk-Treffens Umweltbildung schmunzelnd.

Höhepunkt und Abschluss der Projektwoche fand dann entweder bei einem Abschlussfest in der Schule, mit allen SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern oder bei einem Agenda 21-Fest statt. Hier präsentierten die SchülerInnen ihr neues Wissen in Form von einem Quiz, Spielen, Liedern, Tänzen, Theaterstücken, Postern, Vorträgen etc. „Spannend ist, wenn Viertklässler den Erwachsenen erklären, wie eine Photovoltaik-Anlage funktioniert“, erzählt Gummert voller Stolz von den Abschlussfesten.

Das Konzept der Energieschule Oberbayern ist, den LehrerInnen mit Bildungsmaterialien, Ideen und Angeboten, wie der Nutzung des Solarkochers oder des Energiefahrrades, zur Seite zu stehen. Die LehrerInnen führen die Projektwoche jedoch in Eigenregie durch. Das wurde anfangs oft mit einer gewissen Skepsis seitens der LehrerInnen gesehen. „Doch wenn der Funke übersprungen ist, haben sie viel mehr

getan, als notwendig gewesen wäre“, so Gummert. In einer LehrerInnenkonferenz wird das Material vorgestellt, mit dem die LehrerInnen in der Projektwoche arbeiten. Ziel ist es, dass die LehrerInnen das Thema mit in ihren Unterricht nehmen, dass sie interdisziplinär herangehen und den Unterricht mit innovativen Methoden gestalten. Die Kinder sollen immer selbst beteiligt sein, in Gruppen arbeiten und neben dem thematischen Wissenszuwachs auch Gestaltungskompetenz erwerben.

2008 werden insgesamt sechs Schulen Projektwochen durchführen, es werden weitere Bildungsmaterialien erstellt und in Planung ist eine Internetplattform mit Informationen zu den Projekten und Materialien. Außerdem besteht der Wunsch, den außerschulischen Bereich stärker einzubinden, mit der Sekundarstufe, dem Elementarbereich und mit BerufsschülerInnen Projekte durchzuführen und in weiteren Landkreisen und Gemeinden weitere Energiestationen zu gründen.

Klima-Tour.de

Die Kampagne „FahrRad!“ des Verkehrsclubs Deutschlands (VCD) ist eine Initiative, die einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilitätserziehung leistet und gleichzeitig Jugendlichen den Klimaschutz und persönliche Handlungsmöglichkeiten dazu vermittelt..

Jugendliche der Klassen 7 bis 10 aller Schulformen waren bundesweit das erste Mal von Mai bis November 2006 aufgefordert, ihre Schulwege mit dem Fahrrad zurückzulegen und die dabei zurückgelegten Kilometer auf Sammelbögen oder -plakaten festzuhalten. Mit jedem real gefahrenen Kilometer zur Schule und zurück kamen die teilnehmenden Klassen auf ei-

ner virtuellen Radtour im Internet ihrem Ziel, symbolisch die 2.454 Kilometer lange Strecke durch Deutschland zu radeln, ein Stück näher. Mehr als 2.000 Jugendliche aus über 80 Schulklassen nahmen an der Kampagne teil, so auch die Mädchen der zu dem Zeitpunkt 7. Klasse des Maria-Ward-Gymnasiums in München-Nymphenburg mit ihrem Mathematiklehrer Martin Roth. Es galt, von einer Station zur nächsten zu gelangen und so symbolisch die 2.454 Kilometer lange Strecke durch Deutschland zu bewältigen. An zehn Stationen und sieben Infopunkten der virtuellen Radtour warteten auf die SchülerInnen interessante Informationen rund ums Rad, Gewinnchancen und Aktionsideen. So begannen die Jugendlichen an der Station in Hamburg mit einem Fahrrad-Sicherheitscheck, in Waren wurde nachhaltige Mobilität über die Planung der nächsten Klassenreise erlebt und in Dresden konnten sich die TeilnehmerInnen als Werbespezialisten engagieren, indem sie ein eigenes Werbeplakat für das Fahrrad entwickelten. Zudem fanden sich an den Stationen allgemeine, geographische und politische Informationen zu den Städten und Bundesländern, die „durchradelt“ wurden.

Kein Kuchen, sondern eine Klassenreise

Die Mädchen des Maria-Ward-Gymnasiums sammelten in zwei Monaten insgesamt 2.700 Fahrrad-Kilometer. „Wir hatten intern eine Wette laufen“, verrät Lehrer Martin Roth. „Wenn ich einen Tag nicht mit dem Radl komme, dann kriegen die Mädchen einen Kuchen und wenn an einem Tag keines der Mädchen mit dem Radl kommt, bekomme ich einen Kuchen.“ Den Kuchen hat es nie gegeben. Die Mädchen trugen alle dazu bei, die Kilometer zu sammeln,

selbst die, die von weiter her kamen. „Die übernachteten dann hin und wieder bei einer Freundin, um von dort aus mit dem Rad zur Schule zu kommen“, berichtet eine der Schülerinnen. Überzeugungsarbeit musste vor allem bei den Eltern geleistet werden, die teilweise Bedenken wegen der Verkehrssicherheit oder der Länge des Schulweges hatten. „Die Kinder waren motivierter, die Eltern bremsen teilweise ein wenig aus“, bestätigt auch Roth. Die Klassen, die erfolgreich die virtuelle Radtour absolviert hatten, nahmen an der Verlosung von zwei Klassenreisen teil. Mit viel Elan, Durchhaltevermögen, strammen Wadeln und einem Lehrer als Vorbild gewann die Klasse der Maria-Ward-Schule am Ende mit einer großen Portion Glück den ersten Platz: Einen Gutschein über € 4.000 für eine Klassenreise. Diese verbrachten sie in Österreich beim Wandern. Aber die Anstrengung hat nicht nur eine Klassenreise gebracht. Auch ideologisch und im Verhalten hat sich bei den Mädchen und in ihrem Umfeld etwas verändert. „Man wird bewusster“, so die Aussage einer Schülerin. „Uns ist klar geworden: Es bringt etwas, wenn ich auch nur 10 Minuten zur Schule radel!“ Anknüpfend an den Erfolg der ersten Kampagne, bei der die TeilnehmerInnen insgesamt 152.468 Kilometer auf ihren Wegen von und zur Schule zurücklegten, startete der VCD im September 2007 die breiter angelegte Folgekampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“. Jugendliche sollen dabei nicht nur ihren Schulweg per Fahrrad bestreiten, sondern den Drahtesel auch in ihrer Freizeit einsetzen. Rahmen und Motivation zum Radeln bildet, wie zuvor, eine virtuelle Radtour im Internet. Diesmal ist die virtuelle Strecke durch Deutschland 2.641

Kilometer lang. Fahrrad-Kilometer können noch bis Ende August gesammelt werden. Auch gibt es wieder virtuelle Stationen mit interessanten Informationen rund ums Rad und Klima. Die Jugendlichen fahren zum Beispiel virtuell mit einem Polarforscher ins Eis und lernen etwas über die Folgen des Klimawandels. Sie können am CO₂-Rechner ihre eigene Mobilitäts-Klimabilanz errechnen oder Fahrrad- und „Klima“-jobs kennen lernen - vom Rikschafahrer bis zum Regenwaldforscher. Neben dem Hauptgewinn, die Teilnahme an einem Fahrradcamp im Spätsommer, motivieren vielfältige Gewinnchancen an den einzelnen Stationen mit Preisen wie Fahrräder, ipods, Fahrradtaschen und -computer etc. Den Lehrkräften bietet der VCD mit seiner internetgestützten Kampagne fächerübergreifende Unterrichtsideen zum Thema Fahrrad und Klima.

Neu ist auch, dass der direkte Klimaschutz durch die zurückgelegten Fahrradkilometer in einem virtuellen CO₂-Waagesichtsbargemacht wird. Diese zeigt an, wie viel CO₂ durch Fahrradfahren eingespart wurde, das sonst durch Autofahrten entstanden wäre.

Das nachhaltige Energiesparzimmer

Ein sehr ungewöhnliches Projekt zum Klimaschutz führte Rainer Baumgärtner, Erzieher im St. Josefsheim des Don Bosco Jugendwerks Bamberg, mit Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren durch. Ungewöhnlich deshalb, weil zum einen die Zielgruppe - verhaltensoriginelle Jugendliche aus der Jugendsozialarbeit - ein partizipatorisches Nachhaltigkeitsprojekt durchführte. Zum anderen ist die Idee, ein nachhaltiges Energiesparzimmer einzurichten, originell und spannend.

Die Idee, etwas zum Klimawandel zu

machen, entwickelte sich aus den Erfahrungen der Jugendlichen selbst, da sie sich aufgrund der verstärkten Medienberichterstattung Gedanken zum Klimawandel machten. Baumgärtner, zu der Zeit Teilnehmer der Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kurs 2006/2007, unterstützte das Interesse der Jugendlichen und initiierte daraus ein Projekt. Im Rahmen der regelmäßigen wöchentlichen Freizeitangebote, an denen die jugendlichen BewohnerInnen der heilpädagogischen und therapeutischen Wohngruppen freiwillig teilnehmen können, plante Baumgärtner eine Reihe zur Nachhaltigkeitsbildung und zum Klimawandel anzubieten. Er war selbst überrascht über das Interesse der Jugendlichen. Schon beim ersten Treffen fanden sich 12 Jungen und Mädchen ein. Die Zielsetzung war, die vorhandenen oberflächlichen Informationen aus den Medien zu nutzen, um eine tief greifende Auseinandersetzung zum Thema anzuregen, um dadurch Impulse zu schaffen, etwas Konkretes und Erfahrbares im nahen Umfeld für den Klimaschutz zu tun. Zudem sollten die jungen Leute bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Schlüsselkompetenzen erwerben. Daher war das Projekt partizipativ angelegt. Es wurde ein Aktionskreis Umwelt gegründet. Die Gruppe beschäftigte sich zunächst mit der Fragestellung „Was ist Klimawandel?“ Zeitungsausschnitte wurden gesammelt, Collagen erstellt; zudem schauten sie sich den Film „Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore an. Es wurde ihnen deutlich, dass Natur- und Umweltschutz nur gelingt, wenn alle zusammenarbeiten. Durch verschiedene Methoden der Einzel- und Gruppenarbeit stärkte Baumgärtner jeden Einzelnen der

Gruppe in seiner Person, die Wahrnehmungsfähigkeit, das umweltbewusste Handeln, das Vertrauen und Verständnis füreinander, das Selbstwertgefühl und den Mut, vor einer Gesamtgruppe zu reden. Die Jugendlichen stellten selber Gruppenregeln auf. Wichtigster Tenor war: „Jeder kann etwas beitragen, jeder ist wichtig!“

Die Jugendlichen werden zu Handwerker

Schließlich entschieden sie sich für das Modellprojekt, ein Zimmer im Heim in ein nachhaltiges Energiesparzimmer umzubauen. In Absprache mit der Leitung des Hauses wurde ein geeignetes Zimmer gefunden. Die Jugendlichen entkernten es, legten die alte Decke frei, entfernten Heizkörper und Sanitärinstallationen. Dann sanierten sie das Zimmer nach Rücksprache mit ExpertInnen nach energetischen Gesichtspunkten: Die Außenwände wurden zusätzlich mit einem hochwärmedämmenden Stein verklebt, die Wände wurden mit atmungsaktivem heimischem Lehm verputzt, die Betondecke bekam ein wärmeisolierendes Kleid aus heimischem Flachs und wurde mit heimischer Fichte verschalt, der Boden wurde wärmeisoliert und erhielt einen Holzaufbau aus heimischen Hölzern. Die Gesamtkosten des Projekts betragen € 15.000 und wurden zu 70 % über den Allgemeinen Umweltfond des Bayerischen Ministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz und zu 30 % über den Träger finanziert.

Die spannenden Fragen: Können diese verhaltensoriginellen Jugendlichen sich so lange auf ein Projekt konzentrieren? Gelingen der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Gruppe? Können die gesteckten Ziele erreicht werden? können

alle positiv beantwortet werden. Auch wenn nach Aussagen von Baumgärtner ein großes zeitliches Engagement seinerseits weit über den kalkulierten Rahmen nötig war, um das Projekt am Laufen zu halten und es auch viele Klippen zu überwinden gab. „Ich bin heute mehr denn je davon überzeugt, dass diese Art der Umweltbildung, gerade oft im schwierigen Umfeld der Heimerziehung, Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer schon vorhandenen, verschiedensten Fähigkeiten ihre Schlüsselkompetenzen entwickeln lässt, aus denen sich selbstbewusste Menschen entfalten können.“ Das schreibt Baumgärtner in seinem Bericht über das Projekt.

Kontakt

Rainer Baumgärtner, Don Bosco Jugendwerk Bamberg, Jakobsplatz 15, 96049 Bamberg, Tel. 0951/952330, info@josefsheim.info

Energieschule Oberbayern, Green City e.V., Vanessa Martini, Goethestr. 34, 80336 München, Tel. 089/89066825, vanessa.martini@greencity.de
 Martin Roth, Maria-Ward-Gymnasium, Maria-Ward-Straße 5, 80638 München, Tel. 089/17900260, roth.m@maria-ward-gymnasium.de

Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kochstr. 27, 10969 Berlin, Tel. 030/2803510, klima-tour@vcd.org, www.klima-tour.de

Ziel 21, Zentrum Innovative Energien im Landkreis Fürstenfeldbruck, Andrea Gummert, Münchnerstr. 32, Bürgerservice-Zentrum, Zimmer 210, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/519225, info@ZIEL21.de

8. Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten



26. Mai
9-18 Uhr
Kaiserslautern

Fachtagung Schulen gestalten Zukunft
Zu der Tagung des Programms Transfer-21 Rheinland Pfalz in Kooperation mit dem Bildungs- und Umweltministerium des Landes sind alle interessierten Schulen und AkteurInnen aus allen Bereichen der Bildung für nachhaltige Entwicklung eingeladen. In Vorträgen und Foren soll diskutiert werden, wie die BNE in Schulen verankert und gestaltet werden kann. Bei einer Fachmesse werden sich Hersteller innovativer Produkte, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen, Schülerfirmen etc. präsentieren. SchülerInnengruppen sind eingeladen, ihre Projekte vorzustellen.

Kontakt: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz, Abteilung 3 - Referat 9323, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, Tel. 06131/164167, schulen-gestalten-zukunft@rlp.de, nachhaltigkeit.bildung.rlp.de/bne-in-rlp/aktuelles/schulen-gestalten-zukunft.html
kostenfrei

7. Juni
10 - 17.30 Uhr
München-
Pullach

Natur-Erlebnis-Ferien öko - logisch!
Die Fortbildung bietet Anregungen, praktische Tipps und erprobte Rezepte zur ökopädagogischen Gestaltung von Ferienfreizeiten für 8 bis 13-Jährige. Die TeilnehmerInnen befassen sich mit den Zielsetzungen von Naturerlebnisfreizeiten, den Chancen einer guten Mitbestimmungskultur, konkreten Beispielen aus der Naturerlebnispädagogik und kreativen Workshops rund um Feuer, Erde, Wasser, Luft sowie mit der Integration von Kindern mit Behinderungen.

Kontakt: NEZ Burg Schwaneck, Anke Schlehofer, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414029, a.schlehofer@kjr-muenchen-land.de, www.naturerlebniszentrum.org
Kosten: € 20 inkl. Kost

16. - 18. Juni
Hankensbüttel

Perspektiven für außerschulische Lernorte
Der dritte Workshop der Veranstaltungsreihe „Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ beschäftigt sich damit, wie AkteurInnen im Naturschutz und in der Natur- und Umweltbildung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten können. Die TeilnehmerInnen werden aktuelle Fragen der Integration von Aspekten der Natur- und Umweltbildung sowie der BNE in die außerschulische Bildungsarbeit diskutieren. Ziel ist es, neue Strategien, Konzepte und Handlungsfelder des Naturschutzes im Rahmen der BNE zu erarbeiten und diese für die strategische und praktische Naturschutzarbeit zur Verfügung zu stellen.
Kontakt: Aktion Fischotterschutz, OTTER-ZENTRUM, Sudendorfallée 1, 29386 Hankensbüttel, Tel. 05832/980825, t.lucker@otterzentrum.de, www.otterzentrum.de
Kosten: € 100, inkl. Kost & zzgl. Logis

20. - 22. Juni
Bad Sooden
-Allendorf

Landwirtschaft und Ernährung heute
MultiplikatorInnen lernen auf der Fortbildung Möglichkeiten kennen, die Themen Landbau und Ernährung Kindern, Familien und Erwachsenen spielerisch und erlebnisreich zu vermitteln. Sie vertiefen Hintergrundinformationen zum ökologischen und konventionellen Landbau sowie die Verarbeitung von Lebensmitteln und gesunder Ernährung. Lebensmittel natürlich-farbenfroh und schmackhaft zuzubereiten und appetitlich zu präsentieren und zu genießen steht als praktische „Übung“ auf dem Programm.

Kontakt: Naturschule Freiburg, Kora Schnieders, Zweigstelle Göttingen, Geiststr. 2, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5314163, info-goe@naturschule-freiburg.de, www.naturschule-freiburg.de

Kosten: € 135, zzgl. Kost & Logis

29. Juni - 4. Juli
Ostritz

14. Internationale Sommerakademie der DBU
Mit dem Thema „Kindheit und Jugend im Wandel! Umweltbildung im Wandel?“ steht bei der diesjährigen DBU-Sommerakademie die Frage im Vordergrund, wie die AkteurInnen der Umweltbildung und -kommunikation auf eine sich wandelnde Kindheit und Jugend reagieren. Welche neuen Wege werden in der Umweltbildung begangen, um Kinder und Jugendliche mit Themen des Natur- und Umweltschutzes zu erreichen? Wie verändert sich die Bildungslandschaft in Deutschland und welche Rückschlüsse ergeben sich daraus für die Umweltbildung? Anmeldeschluss ist der 21. Mai. Veranstaltungsort ist das Begegnungszentrum St. Marienthal in Ostritz.

Kontakt: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Sabine Lohaus, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Tel. 0541/96330, s.lohaus@dbu.de, www.dbu.de/550artikel27536_135.htm

Veranstaltung kostenfrei, Kost € 34 pro Tag & Logis zwischen € 16 bis € 38 pro Nacht

IMPRESSUM

Netzwerk UmweltBildung
Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.
Redaktion: Mareike Haupt
Layout: Sibylle Christlein, Die Grafikwerkstatt
Redaktion und Bezug:
Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,
Welserstr. 23
81373 München



Tel. 089/7696025, Fax /7693651
netzwerk@mobilspiel.de
http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/
down.html#netz
Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für
10 Ausgaben/Jahr. **Abobestellung:**
oekoprojekt@mobilspiel.de

Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!

